

Pränumeration: Mit täglicher Postverendung, Morgen- und Abendblatt, sammt den wöchentlichen Beilagen...

Morgenblatt.

Man pränumeriert ausserhalb Pest-Ofen durch die Postämter; für Pest-Ofen im Expositions-Bureau des Ung. Lloyd...

Notierungen der Pester Waaren- und Effekten-Börse. Table with columns for commodity names, prices, and exchange rates.

Die Dampfschiffahrten sind bis auf Weiteres eingestellt. Eisenbahnfahrten. K. k. priv. Staats-Eisenbahn.

Kommunikationen. Ungarische Staatsbahnen. Pest-S. Oedenburg. Wien-Oedenburg.

Wochenbericht über ungarische Effekten.

Am 23. Januar. Wir haben auch seitens der verstorbenen Woche eine beschränkte Bewegung unserer Effektenmärkte zu konstatieren...

Wien Börse...

Table showing stock market data for Vienna, including various shares and their prices.

Geschäftsberichter.

Am 23. Januar. Seit gestern ist es wieder kalter geworden, bei bedecktem Himmel hatten wir heute Morgens - 4° R. Mit tags - 1° R. Witterung unverändert.

Auszug aus dem Amtsblatte des 'Köslöcher'.

Notizen aus dem Amtsblatt des 'Köslöcher' regarding local news, appointments, and public notices.

Börsen- und Handelsnachrichten.

Am 23. Januar. An der Abendbörse befand sich das Geschäft auf einem Kredit 21.90-22.20, Tramway wurde 4 1/2 Cent.

Sanctionen...

Sanctionen veranlassen einen ziemlich lebhaften Verkehr; die auch an der Wiener Börse notieren wurden durch die dortigen höheren Notierungen beeinflusst...

Wien, 23. Januar.

Die seitige winterrliche Witterung dauerte sich am 23. Januar fort, von dem 22. abmildernde Winde wehten, die Luft war sehr angenehm...

Witterung...

Die seitige winterrliche Witterung dauerte sich am 23. Januar fort, von dem 22. abmildernde Winde wehten, die Luft war sehr angenehm...









Offener Sprechsaal

Offenlicher Saal. Der Wohlthätigkeitsverein...

Total-Veränderung

Die Manufaktur-Waaren-Niederlage der Markus u. Widder...

Verkaufs-Gewölbe

nächst der Waagnergasse zu 200 fl., 1400 fl., 2300 fl. für 1. August zu vermiehen...

Vergnügens-Anzeiger

Nemzeti színház. A portici néma. Opera 5 felvonással. Kézdeze 7 órákor.

Fremdenliste

Hotel National. B. Spatthaus-Kranz. Obergep. von Zerna...

Hotel Prober. Graf R. Sindingen. Gutsbesitzer von Proberburg...

Hotel König von England. Graf R. Sindingen. Gutsbesitzer von Proberburg...

Maczuskis Nuss-Extrakt. zum Blond-, Braun- oder Schwarzfärben der Haare...

IMPOTENZ (Manneschwäche). J. WEISZ, Ordinations-Anstalt...

Eugenia, die Erkaiserin. Die Geheimnisse der Tuilerien. Historisch-romantische Erzählung...

Damenkleiderstoffe. Schön, gut und billig. ADOLF HAMBURGER...

Kundmachung. Vergebung von Bauarbeiten. Zur Sicherstellung der Vervollständigungsbauten...

Rudolf Mosse. Central-Stelle. Discretion. alle erfindenen Zeitungen...

Geheime Krankheiten. Impotenz (geschwächte Manneskraft). Moritz Handler...

Tausende. 175.000 Silbergulden. Bottenwieser & Co., Bank- und Wechselgeschäft...

Es gilt nur eine Probe. um sich von den staunend billigen Preisen der unten verzeichneten Gegenstände zu überzeugen...

Es wurden verständigen in vorstehender Weise für die Kundmachung...

Das Leben einer Kaiserin, reich an Abenteuer ist es, welches hier dem Gemüthe eines lebendigen und farbenreichen Romanes vor uns aufrollt...







Gerste 40-62, Del Loto 29... per Januar 28... per April...  
Gomburg, 23. Januar. Productenmarkt.  
Kondou, 23. Januar. Productenmarkt. Weizen...

Antwerpen, 23. Januar. Productenmarkt.  
Pfundbriefe  
der ungarischen Hypothekenbank,  
welche während 24 1/2 Jahren durch jährliche Verlosung zum vollen Nominalwerthe eingelöst werden, bieten bei dem heutigen Kurse eine

Verlosung von 7 1/2 pCt.  
Die nächste Verlosung erfolgt am 31. Januar d. J.  
Diese Pfandbriefe kauft und verkauft zum jeweiligen Tageskurse die  
Ungar. Eskompt- und Wechselbank,  
vormals Malvioux.  
Verantwortliche Redakteur: Carl Weiskircher.

Wiener Börsenkurse v. 23. Jan.

Art	Preis	Art	Preis
A. Allgemeine Staatsanleihe	84.00	Österreichische Staatsanleihe	100.00
B. Grundrenten	94.00	Österreichische Grundrenten	100.00
C. Andere öffentliche Anleihen	94.00	Österreichische Anleihen	100.00
D. Aktien und Banken	94.00	Österreichische Aktien	100.00

Antwerpen, 23. Januar. Productenmarkt.

Ware	Preis	Ware	Preis
Woolf	100.00	Woolf	100.00
Woolf	100.00	Woolf	100.00
Woolf	100.00	Woolf	100.00

Verlosung von 7 1/2 pCt.

Art	Preis	Art	Preis
Woolf	100.00	Woolf	100.00
Woolf	100.00	Woolf	100.00
Woolf	100.00	Woolf	100.00

Eigentümer: S. Rothfeld, A. Weiskircher. - Druck von Gebrüder Legrady, Pest, 1871.

Aber es erwies sich, daß Anna vergebens bangte. Geoffrey zeigte sich nicht auf ihren Wegen durch den Garten. Sie überblidete ihr Gefängnis. Für ein weibliches Wesen war hier an seine Fesseln zu denken; die Einfassungsmauern waren hoch und eine kleine Hinterforte des Gartens sorgfältig doppelt verschlossen. In der ganzen Umgebung war kein Haus zu sehen. Salt-Ratch war rings von weitausläufigen Holz- und Gemüsegärten umgeben. Einfamer konnte man sich keinen Aufenthalt denken, als wozu Anna sich hier verurtheilt sah.

Nach Verlauf einer weiten Stunde konnte man von der Fahrstraße an der Frontseite des Gartens das Rollen eines nahenden Wagens vernehmen; dieser Wagen hielt vor dem Gitterthor von Salt-Ratch, und dann ward die Klingel gezogen. Anna hielt sich hinter dem Hause, entschlossen, wer immer der Besucher sein mochte, denselben zu sprechen zu suchen.

Dann hörte sie Stimmen durch das offene Fenster des Sprechzimmers im Erdgesch. Wer mochte es sein? Nun! Mrs. Glenarm war das nicht. Nach einer Weile sagte die Dame mit lauterem Ton: „Wo ist sie? ich wünsche sie zu sehen. Tausendmal trat Anna rasch vor und durch die Hinterthür in's Haus. Im Sprechzimmer angelangt, fand sie dort eine ihr völlig fremde Person.

Sind Sie die Gattin meines Sohnes? fragte die Dame Anna.

Dessen Gefangene, Madame! antwortete sie rasch.

Lady Goldhester's bleiches Gesicht ward noch bleicher.

Was meinen Sie damit? fragte sie im Flüsteren. Aber schon wurden Geoffrey's schweren Fußstapfen hörbar. Es blieb keine Zeit zu Erklärungen.

Um Gott, sagen Sie denen, die Antheil an mir nehmen, was Sie eben von mir gehört! flüsterte Anna zurück.

Wem?

Sir Patrick Dundin, Mitter's Blanche Brinkworth.

Geoffrey begrüßte Lady Goldhester mit ziemlich gentilem Wesen.

Oh! bemerkte er, nach einigen Ein- und Reden über unbedeutende Dinge, da Lady Goldhester die intimere Mittheilung über den Trauerfall, der die Familie betroffen, absichtlich auf das Nöthigste zu beschränken für gut befunden. Oh! Wladby denkt wohl, es dürfte zwischen unserer Ehe nicht glatt abgehen? Ich fordere Sie auf, Mrs. Delamann, mir zu bezeugen, was ich Ihnen heute beim Frühstück gesagt! Versichere ich nicht, daß ich Alles thun wollte, ein guter Ehemann zu werden? Ist das wahr oder nicht? Er wartete, bis Anna mit einem „Ja!“ geantwortet. Dann wandte er sich auf's Neue an seine Mutter. „Nun? was denken Sie jetzt?“

Lady Goldhester erwiderte nichts. Sie sagte zu Anna, mit einem Blick auf ihren Sohn: „Sie sollen noch diesen Abend von mir hören, mein Kind!“ Geoffrey's Auge sank vor dem strengen Blick der Mutter tief zu Boden. Lady Goldhester

nicht Anna erst ein Lebenswohl zu und ließ ihren Schleier fallen. Geoffrey führte sie zurück zu ihrem Wagen.

Seine Mutter schien beunruhigt, dachte Anna, den Weiden nachfolgend; wenn ich auf Erlösung hoffen dürfte!

Oben Sonnenuntergang hielt Lady Goldhester's Wagen an diesem Tage zum zweiten Male vor Salt-Ratch-Haus. Diesmal saßen drei Personen in demselben: Lady Goldhester, deren älterer Sohn, jetzt „Lord Goldhester“, und Sir Patrick Dundin.

Wollen Sie einsteigen im Wagen bleiben, sagte Julius zu Reiterer, oder mit uns einsteigen?

Ich siehe vor, hier zu warten, erwiderte der alte Gentleman, kann ich Ihr nützen, rufen Sie mich. Wollen Sie Anna diese Heilen übergeben?

Julius nickte. Der Kutscher zog die Klingel am Gitterthor.

Mutter und Sohn wurden von dem herzuwinkenden Hausmädchen in das Erdgeschoss geführt. Sie wurde sorgfältig den „Herrn“ betradhtigt, bemerkte die Wladby, die Weiden allein lassend.

Lady Goldhester und deren Sohn waren zu bekommen, indes zusammen zu sprechen.

Sie saßen schweigend, Jedes in seine eigenen Betrachtungen vertieft. Was sie von Sir Patrick über Anna gehört, stimmte sie eher zur Theilnahme für die Unglückliche, als daß sie die unwillkommene Ehe Geoffrey's derselben abgemagt gemacht hätte. Auch kannten sie Geoffrey's Charakter nur zu wohl, um nicht mitleidig Allen, was Sir Patrick zu Gemüthen Anna's ihrem eigenen Gemüthen an heimgeschickt, Verächtlichkeit zu schenken.

Endlich ergriff Mr. Geoffrey vor Mutter und Bruder. Julius blidete ihn wütend an. Seine Augen waren mit Blut unterlaufen, seine Sprache fast lallend, das Gesicht erbleit. Der Mann hatte augenscheinlich getrunken.

Nun? wandte er sich an Lady Goldhester, was führt Wladby so schnell hier her zurück?

Julius hat Dir einige Eröffnungen zu machen, versetzte die Mutter, die ich mit meinem Wort zu unterstützen wünsche.

Geoffrey fragte mit eigenthümlichem Ton zurück: was ein so reicher Mann, wie der nummehrige „Lord Goldhester“, einem armen Tausel, wie er sei, zu eröffnen haben möchte?

Ich will Gerechtigkeit an Dir üben, sagte Julius. Die Mutter hat Dir über das Testament des verstorbenen Vaters...

Weiß, weiß, unterbrach ihn Geoffrey rasch, bin mit keinem Heller darin bedacht, hab' nichts Besseres erwartet. Was weiter?

Du irrst, Du bist bedacht. In einem Kodizill ist eine ansehnliche Summe für Dich bestimmt, ... leider überreichte den Vater der Tod, eh' er dies Kodizill

